

Präsent täglich
früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Expedition

Gebrauchssäge 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochabend 10—12 Uhr.

Samstagabend 5—6 Uhr.

Die Redaktion erlässt am Mittwochabend nach 10 Uhr
die Ausgabe sehr sparsam.

Abnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Aufsätze am
Montagabend bis 3 Uhr Nachmittags,
an Dienst- und Feiertagen frühestens bis 7 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Offiz. Dienst, Universitätsstraße 1.

Konsul. Käthe.

Bürokrat. 25 pm. u. Sonntags 7,

nur bis 7^½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 19. März 1888.

82. Jahrgang

Nr. 79.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Um Punkt dieses Sonnensetzen sollen die beiderseitigen Vor-
derungen über die eingangs Parthenrechte zwischen den
Thüringer Eisenbahn und der Pfaffendorfer Brücke in gleicher
Weise wie dies bereits unterhalb der letzteren gehoben ist, mit
Maschinerie Schlossplatten belegt und diese Arbeit an einen
Unternehmer in Aussicht vergeben werden.

Die Bedingungen hierfür liegen in unserer Eisenbahn-Ver-
waltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 14, auf
und können ebenfalls eingesehen, oder gegen Entrichtung der
Gebühr entnommen werden.

Beständige Angebote sind verfasst und mit dem Aufschrift

"Festigung der Parthenrechte mit
Schlossplatten"

verschenkt und zwar bis zum 7. April er. Nach-

mittag 5 Uhr einzureichen.

Der Stadtrat behält sich das Recht vor, beständige Angebote

abzulehnen.

Leipzig, den 12. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. 562. Dr. Georai. Dr. Kippel.

Öffentliche Handelslehranstalt.

Die öffentlichen Prüfungen finden in diesem Jahr wie

sollte statt:

Am 20., 21. und 22. März, früh von 7—9 Uhr in der

Abteilung der Handelslehranstalt.

Am 20. März, Vormittags von 9^½—12 Uhr, in der höheren

und Nachmittags von 3^½—4 Uhr Abteilung.

Am 21. März, Vormittags von 9^½—12 Uhr, Abteilung.

und Nachmittags von 3^½—4 Uhr.

Enthaltung der Abiturienten der Lehrungs-Abteilung

am 22. März früh 9 Uhr.

Der Unterrichtszeitraum beträgt sich, hierdurch erweitert, eins-

Carli Wolffram, Director.

Am ersten jungen, unbestimmten Deutschen, der sich dem Handels-
lehranstalt wünscht und braucht die wissenschaftliche Bildung zum
Ausbildungserwerb erachtet hat, ist für das Semester
1887/88 eine freistellende im Schulunterricht des Sachsen-
deutschen Reiches der Deutschen Handelslehranstalt zu
gewähren. Bekanntmachung des Sachsen- und einer Billigung der
Rechte bei der Handelskammer, neue Straße, eingezogen.

Leipzig, den 15. März 1888.

Der Vorstand der Öffentlichen Handelslehranstalt.

Dr. W. Wolffram, Gott. Wolffram,

Wolffram, Director.

Nichtamtlicher Theil.

Das Ausland beim Thronwechsel.

* Der teilnehmende Widerhall, den die in
jüngster Vergangenheit über Deutschland bereigedrehten
Sachverständige auf dem ganzen südlichen Erd-
kreis gewollt haben, kann den Schweizer Volksrat zwar
nicht von seiner Tiefe rausnehmen; wenn wir aber an den Welt-
krieg zurückkehren, der Protagonisten und Transponenten aus
allen Richtungen des Horizonts nach Berlin führte und an
der Seite Kaiser Wilhelms vereinigte, so wird das Herz der
deutschen Nation sich der Wahrnehmung nicht verabschieden
können noch wollen, daß es doch ein greches und erhabenes
Vorrecht ist, im Mittelpunkt einer solchen, an Un-
verkennbarkeit teilnehmenden Bewegung der Gemüter
zu stehen. Denn die Sympathien und Antipathien des Aus-
landes am Tage unseres vereinten Monarchen sind mit
dem Tribut, welchen sie den Mannen des Kaiserstaates
gönnen, nicht erschöpft, ihre Bedeutung ist eine doch umfassender
und älter als in der bewirkten, aber darum nicht minder
bereiteten Anerkennung des Reiches der deutschen Weltma-
chung. So end Kaiser Wilhelm als Reichs, so modellos
und rein er als Herrscher seines Staates, als Vater seines
Volkes dagestanden hat und immer dastehen wird; was ange-
holt der deutschen Nachbarn weiters am meisten bewundert
und angenehm wurde, war einschließlich die impulsive Macht-
fülle, über die Kaiser Wilhelm geist, und anderseits der
neue Gebrauch, den er im Interesse des Weltfriedens von
dieselben machte. In der Tat um den heimgegangenen
Kriegsfürsten handeln sich Deutschland und das Ausland
am Tage Kaiser Wilhelms zusammen, und auf Deutschland
als den Hörer des Friedens, hörten die Worte der austroslawischen
Nationen nach wie vor unbestreitbar gegründet.

Am dem Worte Kaiser Friedrichs besiegte die Welt ein über
allen Zweck erhabenen Unterstand dafür, daß sie von der
im Herzen Europas angelegten Freyheit unter dem neuen
Herrscher so wenig als unter dem früheren irgend welche
Stützung auf freierem Vertrags ruhenden internationalen
Richten und Friedensordnung zu erhalten habe.

Ob freudigen Verhüllungen anderwärts vorhanden sind, kommt
praktisch weniger in Betracht, so lange sie aus noch an-
gebrachter Sicht vor dem an der Porte des Pantheonstempels
Welt haltenden deutschen Schwert westlich im Verborgenen
bleiben. Das Deutsche erhält aus dieser Sache freilich die
eigentliche Freiheit seiner Kriegsvereinbarung, allein diese
Waffe steht Hand in Hand mit dem Löwen und den
wahren Buntwappen geliebten Recht auf die unbedingte
Hilfestellung der Geltung Europas in den Bahnen, welche von
der errichteten Herrschaftsreichheit Kaiser Friedrichs, unterstützt
durch die beseitigte staatsmännische des Reichslandes
Büchern von Bismarck, als die einer freien Normalent-
wicklung der inneren wie der äußeren Politik möglichst hohe
Normen erlangt und geschafft werden sind. Von diesem
Standpunkt aus läßt die des Mannen Kaiser Wilhelms
genommene zöblische Trauerbefreiung gerade auch des
Auslandes als ebenso viele Freiheit verzeichnende Überzeugung
angehn werden, daß Deutschland, vereint mit Österreich-Ungarn
und Italien, auch in Zukunft den Willen und die
Möglichkeit beibehalten werde, Schirmherr des Weltfriedens
zu sein.

Über den Eintritt, welchen der Thronwechsel bei
unten stehlichen Nachbarn bewirken wird, der "Polit-
ischen Correspondenz" auf St. Petersberg, 13. März,
und zwar aus offizieller Quelle gehoben:

Der Tod des Kaisers Wilhelm hat in Sachsen eine
gewisse Überraschung hervorgerufen, da man in diesem Bereich des

hier, deren Geheimnis zu durchdringen nun in allen politischen
Kreisen besteht ist. Mit dem Sterben des großen deutschen
Königlichen und Reichslandes und Reichslandes
Sachsen präzise, welche Deutschland und Sachsen lange Jahre
auf die Stabilität der beiden Reiche, das zu älteren Zeiten
noch zu unterscheiden, vorsichtig zu behandeln, anstrengende
Auseinandersetzung. Die Beziehungen dieser Thüringerin waren nun
in allen wichtigen Kreisen die einzige Krise auf, was ich nun,wo dieses Element der Eintracht geliebten Sachsen, vor dem der Sachsen
remainierte. Die Beurteilung dieser Krise erfordert ein
langer, als über der Handelskammerhaus des neuen deutschen
Kaisers, wo die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation oder Ver-
mischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
von einer ehrwürdigen Autorität über den Sachsen und Sachsen
Sachsen zu unterscheiden, welche die Sachsen des Deutschen Reichs und
die Sachsen und Sachsen des Sachsen-Königreichs anstrengten.

Der Kaiser Friedrich hat bereits seine Meinung betreffend
der deutlich-freistellenden Theorie beurteilt, daß kein
monarchisches Recht die nationale Erneuerung aller
vom Bundesrat und Reichstag genehmigt, aber nicht vom
Kaiser Wilhelm vollzogenes Gesetz erfordert. Der Kaiser
hat am 15. d. M. eines dieser Gesetze, das wegen Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet. Damit ist die Frage
der Abänderung des Einheitsgesetzes zugleich, daß dadurch
entstanden.

* Die Nachricht, wonach der Anfang des Monats
Galimberti in Berlin für die nächsten Tage entgegen-
gesetzt wird, wird bestätigt. Der Kanzler wird ein
einschlägiges Gesetzesdokument des Papstes an Se. Majestät
Kaiser Friedrich.

* Die Beziehungen der nachlebenden, im Ausland befindlichen
Söhne der Kaiser geworden sind für Sachsen kaum etwas bedeutsam
denn der kleine kleine Reichs-Grade trug absondernd, um
Sachen das Reich über die internationale Lage auf die bestreute
Grundlage zu stellen, welche durch die ehemalige Zusammen-
setzung des Königs-Landes gesetzt werden möchte. Da keiner
Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

Der Kaiser Friedrich hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Die Beziehungen der nachlebenden, im Ausland befindlichen
Söhne der Kaiser geworden sind für Sachsen kaum etwas bedeutsam
denn der kleine kleine Reichs-Grade trug absondernd, um
Sachen das Reich über die internationale Lage auf die bestreute
Grundlage zu stellen, welche durch die ehemalige Zusammen-
setzung des Königs-Landes gesetzt werden möchte. Da keiner
Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen-Sachen, deren Wider-
sprüche des Gesetzes, betreffend die Nachverhandlung der
deutschen Reichsrechte, unterzeichnet.

* Das Reichsamt hat, nachdem die Sachsen und Sachsen
den Kaiser Friedrich noch eine solche ehrwürdige Dokumentation
erlangt hat, so kann die Sachsen und Sachsen verloren, die Segregation
oder Vermischung, die sich über die ganze Sachsen aufstellen lassen, kann
die Austrittserklärung aber die Sachsen

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

HERZOG Dress M.-65. FRANKLIN DRESS M.-65. LINCOLN B DRESS M.-65. WAGNER DRESS-PAIR M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden

MEY's sogenannte Gummi-Wäsche
(wassererdicht und waschbar).

Sehr elegante u. solide Wäsche.
Jeder Kragen bleibt bei täglicher Reinigung monatelang
gebrauchsfähig.

Kragen, per Stück M.-40 bis M.-65.
Manschetten, per Paar M. 1.-.
Vorhemdchen, per Stück M.-90 bis M. 1.20.

MEY & EDLICH
Höchl. Sächs. Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Neustadtstraße 28.



Gardinen

in größter Auswahl, nur befann gute, dauerhafte Fabrikate, bezüglich
Gangesstoff in weiß und grau.
Reiches Sortiment in bunten, verschiedenfarbigen Gardinen, Großes u.

Zur Frühjahrssaison

ist bald Lager mit allen Neuheiten fertig, und wird zu äußerst günstigen Preisen verkauft.
Weitere Muster in engl. Tüll, sowie einen großen Vorrat Zwirn-Gardinen, nach höchsten abgeprüften gesetzten Tüllgardinen jederzeit zu ganz bechanten herabgesetzten Preisen.

Gustav Wieland,
Obstmarkt 2, neben dem Stadthaus.
Bitte mein Schneiderbüro zu besuchen.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste
mit tollen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazin
kunstgewerblicher Artikel, welches auf den Eigentümern mit allen möglichen Rechten
in Cuvry-poli., Branci-Puni, Eisen u. Z. In- und ausländischen Majoliken,
reiche Sammlung in Porzellan- und Biskuit-Fastnacht-Gegenständen, sowie Japan-
isch-Codura-Wäscherei, Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien,
Promenaden- und Gesellschaftsfächer ausgestattet usw., ferner eine Abteilung für Geschäftszwecke,
welche nur 3 Mark pro Stück kosten
sind in wohler Ausführung edles Material verarbeitet sind; es lohnt sich für jeden, welcher
sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Geschenkgegenständen versieht will, ist zu
berücksichtigen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

P. P.
Mit Gegenwärtigen erlaube mir die ergebene Anzeige, dass ich ein
Holzgalanterie- u. Schnitzwaren-Geschäft
am kleinen Platz
Hainstrasse 2
eröffnet habe und hoffe dasselbe einer genügenden Berücksichtigung bestens
empfunden.
Hochachtungsvoll
J. G. Frank.

Regenmäntel
Größte Auswahl. Hervorragende Neuhelten
Heinrich Schlaeger,
Windmühlenstr. 24, vis-à-vis Kurprinzstr.

Dietrich drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Gemälde eine Utrahallage. Zeitungen Nachrichten betreffend.

Ernst Enge,
Grimmaischer Steinhauer No. 8,
Accidenzdruckerei, offenbart
1000 Quart-Couverts II. Qual. 1. A. 75.-
1000 pr. Quart-Haft-Couv. m. Bl. 2. 75.-
1000 Postpaketadressen mit Firma 5.-
1000 Signat- oder Paketetikett 5.-
Post-Akkordien, Rechnungen, Brief-
papier mit Firma, Mitteilungen,
Circular, Verlobungsbriefe und Karten
zu den billigsten Preisen.



W. Cohn,
15 Königplatz 15.
Großes Lager eleganter
Herren- u. Knaben-
Gardinen.



Confirmand-Anzüge

ros 20-35 A.
Jaquet-Anzüge ros 20-42 A.
Stock-Anzüge ros 30-50 A.
Stoff-Hosen 5-15 A.
Einzelne Jaquets 8-22 A.

Sommer-Ueberzieher

ros 20-35 A.
Kraut-Anzüge von 5'-15 A.
Arbeits-Hosen, Westen, Jaquets in
größer Auswahl zu billigen Preisen.
Sommer-Hosen sind von guten Stoffen
und solider Arbeit.

W. Cohn, Königplatz 15.
NB. In Somm- und Herbsttagen ist der
Verkauf eingestellt und steht mein Geschäft
an den Tagen geschlossen. D. O.

Tas-Gardinen-Gefäßträger
Bernhard Berend
empfiehlt besonders vorzusehen:

Teppiche,
2/1, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 100 A.

Tischdecken,
1/1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 bis 35 A.

Sophabezüge,
End 5, 6, 8, 10, 12 bis 24 A.

Gardinen,
creme und weiß. Preise 2 bis 30 A.
Masilla-Gardinen, Preise 1 1/2 bis 10 A.

Portieren u. andere reizvolle Ritterkästen.

Kinderwagen-Decken 1 bis 14 M.

Pferde-, Schlaf- und Reisedecken,

Läufer. — Den Namen —

Berend ohne preis
zu bedenken.

Gelegenheitsläufe

Gardinen, Zwirn, Schreier und Oval-

Geffüße, Zonne, Komode, Bettbild, Schreib-

Blätterblatt, Spültheke und weitere Säulen,

gezneidelt, Tisch, Schreier, Komode u. weiße

Schalen. — Doppelpackung 10. II.

Geschäft P. Müller.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Reklamation übersteigt ich diese Ma-

chine auf Wunsch noch zum ehemaligen

Preis.

Zum Gedächtniss Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. **Trauer-Feier** in der **Albert-Halle**

Mittwoch, den 21. März 1888, Abends 7½ Uhr.

Mitwirkende:
Frau Fanny Moran-Olden, Kammerängerin, Herr Carl Dierich, Holzspieler, Herr Paul Homeyer, Organist des Gewandhauses, Herr Dr. Baldamus, Oberlehrer am K. S. Gymnasium, Herr Edmund Schnecker, der Thomancantor und die vereinigten Capellen der Regimenter 107 und 134 unter Direction des Herrn Alexander Silotti.

PROGRAMM.
1) „Soll sind die Todten“ Solo und Chor, Tonsatz von Dr. Rust.
2) Trauermarsch, gesprochen von Herrn Dr. Baldamus.
3) Trauermarsch aus op. 25 für Orchester von Beethoven.
4) Psalm „Gott ist mein Hirt“, für Tenorsolo mit Begleitung der Harfe und Orgel.
5) Trauermusik für Orgel.
6) Arie für Sopran aus „Meistersinger“. Mendelssohn.
7) „Herr, wir lobest Du Deinen Dienst im Frieden“ fahrend, Motette für Chor. Bach-Liszt.
8) Variationen über „Weinen und Klagen“ für Orgel. Fr. Schubert.
9) Lieder für Sopran: a. Litanei; b. Pat. Vobius.
10) Siegfrieds Trauermarsch für Orchester. Wagner.

Preise des Platzes:
Prestolege (1 Stk.) 4 Mk., Loge (1 Stk.) 3 Mk., Logen-Tribüne 2 Mk. 50 Pf.
Parquet 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.

Billets sind von heute Sonntag ab im Bureau des Krystallpalastes zu haben.

Der Reinertrag ist für den Fonds zum Wiederaufbau der Lutherkirche bestimmt.

Fortsetzung der 141. Auction im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Bettw., Uhren, Manufakturwaren, Sonnen- und Regenschirme &c. &c.

Submission.

Die Hauptstraße des alten Dorfes soll gepflastert und diese Arbeiten an den Nachbargemeinden vergeben werden.

Die Beitragsungen für diese Arbeiten liegen im bisherigen Gemeindebüro aus und müssen

schriftlich eingetragen, rezipierte gegen Erledigung von — 40 Pf. entnommen werden.

Offiziell sind verfolgt mit der Ratschreiber.

„Plasterungsarbeiten“ bis zum 1. April a. e. Nachmittags 5 Uhr bei Unterzeichner einzurichten.

Schreiber, am 17. März 1888.

Der Gemeinderath.
Barisch, G.-Borch.

Submission.

Die Oberbaudirektionen der Versteigerung — Thauerschule — in der Hauptstraße des alten Dorfes sollen an den Windelschreiber vergeben werden.

Die Beitragsungen für diese Arbeiten liegen im bisherigen Gemeindebüro aus und müssen

schriftlich eingetragen, rezipierte gegen Erledigung von 50 Pf. entnommen werden.

Offiziell sind verfolgt mit der Ratschreiber.

„Thauerschuleausbau“ bis zum 1. April a. e. Nachmittags 5 Uhr bei Unterzeichner einzurichten.

Schreiber, am 17. März 1888.

Der Gemeinderath.
Barisch, G.-Borch.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Die Dampfschiffahrtshäfen erfolgten vor Dienstag, den 20. März 1888, am nachfolgenden Schlagabend:

Zwischen 10° und allen Stationen bis Dresden.

Zwischen Böhm. 7°, 11° u. Norden, 2. nach Dresden; Norden, 6° nach Strehla.

Zwischen Böhm. 6°, 11°, Norden, 2° u. 3. nach Dresden.

Zwischen Böhm. 8° u. 11° nach Meißen, Norden, 4° nach Strehla.

Zwischen Böhm. 6° u. 10 nach Meißen, Norden, 2° nach Strehla, Norden, 6 nach Meißen.

Strehla wird schnell und billig befahren.

Dresden, den 16. März 1888.

Der vorsitzende Direktor: Böhme.

Erste k. k. priv. Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Donau-Gesellschaft.

Eröffnung der Güterschiffahrt.

Wir bedenken uns, hiermit bekannt zu geben, dass wir zunehmend mit der

Güterannahme ab Regensburg

an allen gesellschaftlichen Stationen und Linien beginnen.

Wir übernehmen direkt sowohl von als auch nach allen Stationen der Donau, Thess., Iren und Save, des Boga- und Franzenskanals, sowie nach Bukarest, Odessa,

Konstantinopel und den Hafen der Levante.

Auf alle Weise jeder Art erhält die geforderte Agentie.

Regensburg, am 10. März 1888.

Die Agentie

der L. k. k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Netzeier.

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co.

in Kleinzschocher.

Wir haben hiermit die kleinste unserer Stofflichkeit zu der

Donnerstag, den 5. April dieses Jahres,

Vermittlung 11 Uhr

zu Leipzig im kleinen Saal der Wörte hauptenden

achten ordentlichen Generalversammlung

ein. Der Saal wird um 10½ Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Auf die Tagessammlung werden folgende Vorlesungen des Redenabtheilungsses per

1) Vorlesung des Geschäftsrates und Vorlesung des Redenabtheilungsses per

2) Geschäftsrat zur Aufklärung an den Kaufleuten und die preußisch holdenden Geschäftsführer.

3) Wichtigkeit der Vermehrung des Reingewinnes.

4) Bericht über den Gewinnabtheilung für den Kaufleute.

Nach § 11 der Statuten wird die Zeitsammlung vor der Generalversammlung nur diejenigen wichtigen Resolutionen durchgeführt, welche die folgende Indifferenz am Tage vor der Versammlung, also bis spätestens am 27. März d. J. im Besuch der Gesellschaft eingesetzt und auch mindestens zwei Tage vor der Versammlung, also bis spätestens den 2. April d. J. unter allen Geschäftsführern der Gesellschaft oder bei den 12 präzisen Deutschen Gesellschaften zu Leipzig hier nicht holten.

Über die geforderte Einhaltung der Auflage wird der Rechnungsprüfer ein Urtheil ertheilen.

Leipzig, den 15. März 1888.

Der Aufsichtsrat. Die persönlich haftenden Gesellschafter.

C. A. Tietze, Ed. Süßer, C. Jäger.

Wörter.

Unmittelbar am Bahnhofe.

Cassel. Unmittelbar am Bahnhofe.

Hôtel Royal I. Ranges,

verbunden mit einem kleinen Bistro-Restaurant — mittlere Preise bei entsprechender Qualität. Geschäftsräume werden hier freilich verbraucht.

Empfehlung von Frau Eugenie Paul Lahnstein.

Zwanzigstes Abonnement-Concert im Saale des Neuen Gewandhauses zu Leipzig Dienstag, den 22. März 1888.

Trauerfeier.

Trauermarsch von C. Reinecke.

(Nur, Manuskript.)

Zwei Choralvorspiele von J. S.

Bach, vorgetragen von Herm. Paul

Homeyer.

a. „Mit Fried und Freud“ Ich

b. „Wein ich einmal soll scheiden“.

Vierter Satz aus der Symphonie Nr. 3,

Ed. von R. Schumann.

Requiem für Chor und Orchester von

L. Cherubini.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Gartenabtheilungss. 3 Mk. für Stühle-

plätze; b. 3 Mk. 50 Pf. für die Sparten im Saale unmittelbar neben dem Orchester;

c. 5 Mk. für die übrigen Sparten.

Der Verkauf der Billets findet täglich Vormittag von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses und Abends an der Cäcilie statt.

Die vorgenannten und noch nicht

bezahlten Billets werden nur bis

Mittwoch Mittag reserviert, von da

ab wird weiter über sie verkauft.

Einfassung 1 Uhr, Gefüllung des Saales 1½ Uhr.

Anfang des Concertes 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Nächstes, 21. Abonnement-Concert Mittwoch, den 4. April 1888.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den

21. März, Vormittag 9½ Uhr stattfindenden Hauptprobe sind ab 2½ am

Tage der Probe von 9 Uhr ab in dem

Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang

Grosstrasse), sowie an vorderen Eingänge

des Hauses zu haben.

Dafür, dass in den Proben die skurrilen

Leben in den betr. Concert-Programmen

angekündigten Musikstücke zur Ausführung gelangen,

sowie insbesondere dafür, dass

die für die Concerte zu Solo-Vorträzen gewünschten Künstler in den Proben auftreten, wird Gewähr nicht geleistet.

Die zu obigen XX. Concert früher

an unserer Casse gelisteten Billets, Nr.

1—40 und 42—69 gelangen in Weg-

fall und werden gegen den gezahlten

Betrag eingelöst, oder durch andere

Pflichtausgetauscht. Dergleichen können

die im unwillkürlichen Abonnement

gezahlten Spartenstück Nr. 41, bis

59, 755, 756, 757, 822, 823, 824

nicht benutzt werden. Den Inhabern

dieser Plätze werden gegen Ablieferung

des entsprechenden Billets im

Bureau des Neuen Gewandhauses 4 Mk.

20% zurückveräußert, dafern diese

Plätze spätestens 8 Tage nach dem

Concerteingebracht werden.

Die vorgenannten und noch nicht

bezahlten Billets werden nur bis

Mittwoch Mittag reserviert, von da

ab wird weiter über sie verkauft.

Einfassung 1 Uhr, Gefüllung des Saales

1½ Uhr.

Zur Sicherheit der Billets sind

die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

Plätze, die auf der Rückseite der Billets

die Nummern der

</

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, dass ich sämtliche Preise meines Warenlagers einer gründlichen Revision unterworfen habe, worüber der in einer Auflage von 100,000 Stück erschienene Katalog den besten Aufschluss giebt.

Sollte es übersehen worden sein, einem meiner verehrten Kunden einen Katalog zu senden, steht derselbe gerne franco zu Diensten.

Um immer in der Lage zu sein, stets das Neueste und Schöne bieten zu können, eröffne ich, wie auch in früheren Jahren, einen Ausverkauf älterer, meist vorjähriger Waren und Rester zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

F. A. Schütz,

Grimmische Strasse 10.

Der Ausverkauf enthält:

- Tapeten**, die Rolle von 15 J. an.
- Rester** von 5—22 Rollen.
- Rester** von Cretonne zu Vorhängen von 40 J. an.
- Rester** von bedrucktem Crêpe für Möbel und Gardinen von 70 J. an.
- Rester** von einfarbigen und bunten Möbelstoffen
- Rester** von glatten und gepressten Plüschen
- Rester** von gemusterten Plüschen in Seide und Wolle
- Rester** von Portières-Stoffen.
- Rester** einzelner abgepasster Portières.
- Rester** von Ledertuch.
- Rester** von weissen Gardinen von 45 J. an, für 1—3 Fenster.
- Rester** von weissen, Crème- und bunten Vitrinen-Stoffen von 50 J. an.
- Rester** von bunten Stores.
- Rester** von Teppichen und Läufern.
- Rester** von Linoleum für Waschtischvorlagen.
- Sophia-Tepiche** in allen Größen (abgepasst und zusammengesetzt).
- Smyrna-Tepiche**, bisher 25 M., jetzt 19 M. pr. Quadratmeter.
- Zurückgesetzte alte **Perser-Tepiche**.
- Tischdecken** und **Reisedecken**.
- Antimacassar** (Schutzdecke) in weiss und bunt.
- Stickereien** für Möbel und Kissen.

F. A. Schütz, Leipzig.

Verkaufsstelle der Warmer Tapeten- und Tepich-Fabriken.
Lager aller Sorten Teppiche (abgepasst und vom Stück).
Abgepasste Portières und Mittelstoffe in reicher Auswahl.
Tischdecken und Gardinen in weiß und bunt.
Rouleau- und Vitrinen-Stoffe.

Obige Artikel werden bei Auftragen von 20 Mk. an franco versandt.

F. A. Schütz, Leipzig

empfiehlt Linoleum aller Fabriken
M. von 250 M. an.

F. A. Schütz, Leipzig.

Spiegel, Kreuzbecher aus Bronze und Glas,
Majoliken, Terra-Cotta und venet. Gläser.
Edle japanische Wandehirme, Sti kerzen etc.
Möbel reicher Auswahl in allen Stylarten.
Permanente Anzahl feste fertige Zimmer.
Universalne von Einrichtungen ganzer Wohnungen, ausgeführt
in eigenen Werkstätten unter fachmännischer
und künstlerischer Leitung.

Katalog wird auf Wunsch franco versandt.

Vogel & Co.,

Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede,
Neusellerhausen-Leipzig,

empfiehlt für die Herstellung von
Dampfmaschinen und Dampfkesseln in allen Systemen und Größen u. für alle Arten Schlossereiarbeiten, sowie für
Fertigung von Maschinen und Anlagen für gewerbliche Zwecke.
Maschinenfabrik und Fabrik für gewerbliche Zwecke.—Herstellung von Eisen- und Walzmaschinen, Dampf- und Elektro-Motoren, neuartige, wendige
verbesserte patentierte Maschinen-Apparate, Herstellung von in Spezialreihen vorformten Arbeiten u. Neuauflagen.
Specialität: Bau von Briquettes-Arbeits-Anlagen mit Trocknungsapparaten und eigenem beweglichem
Zugwagen (D. R. P. 28291), sowie mit Sanddicker-Dampftöpfen.
Die Reparaturen schnell und sauber bei civilen Preisen.



Tapiserie- u. Decorations-Arbeiten
zu empfehlen, billig und handwerklich
K. Barthel,
Königstraße Nr. 4.

Zausenden

Kranken,
welche es Kopf-, Brust-, Leib- u. Kreuz-
fieber, Röthe, Röthe- und Apoplexiekrank,
lebhaftes Staub-, Asthma, Gelenkkrank,
lebhaftes Augenkrank, grauer Gehirn-
starke ic. leiden, werden Gefüngnis, Zeit-
und Geld sparen durch Berath mit
Domestischen Bandwurmen, Leipzig,
Carlsruhe 30, welche von Arztlichen
Arzten als Heil überfliegen. Die welche
in 2 Stunden ohne See- und Sonnen-
bath, ob Sauna, Wader, oder
Spülung geladen u. schwitzlos entlastet.
Der Gute und noch Gebrauchsnotwendig
je Hunde vorgemachter, auch leichtig zu
getan.

Asthma,
Röthe, Husten, träge Be-
lebung nicht. Anwendung
gegen: Gehirn- und Nieren-
Stauung und hohe-concreta.
Während Krankheit grün und braun.
Was Mutter ist sehr Mutter: Dr. Cie.
Clery in Marseille (Frankreich).

Embolien!
Röthe, Röthe, Husten, träge Be-
lebung nicht. Anwendung
gegen: Gehirn- und Nieren-
Stauung und hohe-concreta.
Was Mutter ist sehr Mutter: Dr. Cie.
Clery in Marseille (Frankreich).

Man verlange nur
Baumeyer's echten
Dr. Bergelt's Magenbitter.

So haben bei Gust. Markendorf, Grim-
mische Str., Gust. Rus, Grimmele Str.,
Th. Friedel, Wohllebenstr., Franz Höde-
mann Nachf., Schäfer, Franz Fass-
mann, Tiefurt, Paulus Heydenreich,
Leipzig, Albin Friedel, Tiefurtstr.,
Carl Simek Nachf., Altona 18, A. Nied-
lich, Bongard, J. G. Giltner, Weiß, 40,
Paul Schreiber, Etz, Böck, J. J. Scholz,
Schoepf, Paul Werner, Weiß,
Str. S. Otto Meissner & Co. in Leipzig,
Oskar Hüttig in Görlitz, A. Berthold in
Balingen, Ed. Dörr, Reinhardsried.

Paul Heussi,

Wintergartenstrasse 6.

Löwengeschirr,
kostbar u. billiges
emailiertes Koch-
geschirr.

Das Email
springt nicht ab.

Nickelplatte Kaffee-
und Thee-Servisen.

Nickelplatte.

Gefäße sind
besser als sil-
berne, da sie
nicht gesputzt
zu werden
brauchen.

Beliebte Hochzeits- und Gelegen-
heits-Geschenke.

Hessi's Brat- und Back-
apparat. Beweist selbstständig
das gute Brämen jedes Brötens.
Liefert die verschiedensten Saucen
Gewürz in der Küche bisher nicht
bekannte Geheimnisse.

Paul Heussi,

Wintergartenstrasse 6.

Bestes Bäckerei-

Contor-Leim,

sohland. Ertrag 1. Gewinnstrasse,

... W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

W. Böhme, ...

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 79.

Montag den 19. März 1888.

82. Jahrgang.

Crauerfeierlichkeit der hiesigen Logen.

Leipzig, 18. März. Gestern hielten unter dem Apollon, Baldwin und Minerva eine Crauerfeierlichkeit für das heimgegangene Kaiser und Bruder ab, welche so zahlreiche Teilnahme fand, daß der große Saal des Logenbaus in der Universität bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nachdem die Mitglieder ihre Plätze eingenommen hatten, nahm die Freiheit nach einem der ersten Stunde ganz angemessenen Ritus ihren Anfang. Dann erkläre wie auf den Späben ein Quartett die Crauerfeier feiernden Herren Prof. Dr. Gatz, Wür. d. St. des Log. Minerva, vorbereitet, und an die Gebetserweise folgte bald der Gelögen: "Gebetshilfe" des Meisters, welchen der Oberdirektor Herr Dr. H. in seiner belasteten, viel zu schwer gehenden Weise ausführte. Dann hielt Herr Prof. Gatz die Crauerfeier, in welcher er erklärte, wie eine Reihe von Befreiungen (kleine Hand) sie halten — meine Wahrheit bei ihm sein — Die Freiheit folgen nicht überreden — Gegegn ist der Mann, der sich auf den Herren verläßt u. u. so ganz auf den geschiedenen Koffer posst und Zug für Zug sein Bild entfalten. Daß Freiheit kam wieder zur Hall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurden, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Mit dem Befreiung: "Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben", folgte der Redner, und der laute und zugleich ehrfurchtsvolle Gesang Beati mortis (Wasserlos) folgte sich im Chor an, der der Redner in seinem Herzen erregt hatte. Es folgte hierauf die Schauhaltung des Sarges unter Worten, die mit ehrfurchtsvoller, beginnender und dankbarer, in die Ewigkeit vordringender Freiheit an den unvergänglichen und ewigkeitswürdigen Bruder lauteten. Wie besonders für die Crauerfeier bestimmt Ritus folgte die Loge, die bereitst Zugriff allein von der hohen Verehrung und Liebe, welche der heimgegangene Kaiser in den Freimaurerkreisen genoß.

Dachsen.

Leipzig, 18. März. Die Königlich Preußische Landes- und Hofdruckerei von Bayern trafen auf der Rückreise von Berlin mit Gefolge und Dienerschaft in vergangener Nacht wieder hier ein und zogen um 11 Uhr 54 Minuten mittags den Kapellen-Saal weiter nach München.

Leipzig, 18. März. Herr Oberstaatsanwalt Tessen-dorff ist, kommt den wenigen hiesigen Herren, welche nach Berlin gezogen waren, an den Thronnahme an dem Befreiungsfestlichkeit wiederauf. Se Majestät der Kaiser hierher zurückgekehrt.

Leipzig, 18. März. Aufgabe der Crauerfeier am gestrigen Freitag und des Schlusses der sämtlichen Expeditionen wurde der für diesen Tag von Seiten des Reichs unterkommene Komitee zur Versteigerung einer Anzahl Bausätze an der hiesigen Krautmarktstraße (Gutsverkauf) aufgeboden werden. Die Versteigerung findet nunmehr, wenn noch befindend, ansonsten am Montag Abend 19. März 10 Uhr im Saale des Alten Rathauses statt.

Leipzig, 18. März. Im Laufe des gestrigen Abends wurden in hiesiger Stadt nicht weniger als 26 Personen, durchwegs Gewerbegehilfen bei heimlicher Verbreitung sozialistischer Flugschriften, enthaltend eine Verherrlichung sozialistischer Massen und der Einsetzung der Commune vom Vorabend, politisch abschreckt und vorläufig auf dem Hochsitz in Haft genommen. Es gelang dabei, einige Tausend Exemplare in Besitz zu nehmen.

Leipzig, 18. März. Deutsches Trigonometrisches Vermessungsarbeiten des Generalstabes wird mit mindestlicher Genehmigung von dem Chef des trigonometrischen Abtheilung der 18. April preußischen Landesvermessungsamt, Oberstleutnant des Generalstabes der Armee Herrn Schreiber, und von den demselben unterstehenden Distanzien, Offizieren, Trigonometristen u. d. s. des Reichsgerichts Sachsen bestimmt, und zwar sollen die geodätischen Arbeiten etwa Mitte April d. J. beginnen. Vergangene Beratung folgte wird Soldaten von der hiesigen Arm. Amtsaufzählnachhalt den betreffenden Ortsabteilungen und Gewandschäftsgehilfen des amtskantonalen Bezirks mit der Ausstellung eröffnet, die von den mit ehemaligen Ortslegitimationen bescheinigten Deputationen, für welche Vergütung erfolgt, bereitwillig zu gewähren und überhaupt die Ausführung dieser Arbeitsschritte förmlich fordern zu helfen.

Leipzig, 18. März. Die vom hiesigen Frauen-Hilfs-Verein zum Sothen'schen Suppenverteilungsaufstand veranlaßte Ausstellung in dem dazu gegründeten überausfeinen Parterresaal der alten Thomas-Schule in wieder sehr reichlich besetzt worden und zeigt eine große Zusammensetzung in männlichen Handarbeiter, Zugsfachern u. s. m., so daß sich Gelegenheit bietet, durch Erweiterung von Kosten zu der mit der Ausstellung verbundenen Kasse die Auswartshaft auf hübliche Gewinne zu führen. Würde weitere menschenfreudige Vermögenshaft doch Bereitstellung nehmen, die Ausstellung recht zahlreich zu besuchen, und durch sorgfältige Entnahme von Kosten die legitime Bedeutung dieses Aufstandes zu erhöhen.

Der neue Schacht und Viehhof, welcher sich im Süden wie eine kleine Stadt erhebt, giebt seiner Bewohner und Füßgängern entgegen. Um das große Werk vorher nochmals in seiner Bedeutung den Mitgliedern vorzuführen, hat der Südvorstadtische Bezirkverein Herrn Architekt Moritz, dem Erbauer des Schachthauses, zu einem Vortrage, welcher morgen Dienstag Abend 8 Uhr im sohnreichen Saale des Sieben-Männer-Hauses stattfinden soll, gewonnen. Es ist zu erwarten, daß der Vortrag abend gut besucht sein wird, und auch viele, wie wir hören, gern geschehen sind.

Wit der heute Abend im Circus Varieté hatte findendes großen Abschieds-Bericht, in welcher das gesammte Specialitäten-Personal zum letzten Male auftritt, gefolgt die Discretie ihrer gegenwärtige Winterfeste. Die Vorstellungen des Circus Ring beginnen am 1. April.

Im Vaudeville-Theater (Stadtgarten) findet heute Montag eine Wiederholung des Vorspielstücks "Anna, zu Dir ist mein liebster Gang".

Doch unsre Bäder die Überleitung des Trinkwassers in der Stadt, als der Wohnsitz und der Geschäftssitz bedenklich, nicht eingerichtet liegen, bringt auch ein vor und liegendes Gutachten Johann Gottlieb Löhne, eines Sohnes des hiesigen Kunst- und Gewerbelehrers Johann Gottlieb Löhne, aus dem Jahre 1786. Er lobt eine Übersicht "de aqua Lipsiensibus", in welcher allgemeine Untersuchungen über die Räume und die Eigenschaften des Wassers dargestellt sind und weist sich eine "ammoniaco et sulphato aquarum Lipsiensium" hält. Damals gab es in Leipzig 72 öffentliche Brunnen und zwar 32 in der Stadt

an der Stadtmauer und 34 in den Vorstädten. Um 1800 wichen diese im Nachkrieger und Habsburger Viertel. Das Wasser ist "in Ged" an der Thomaskirche — in Sandula — wird jetzt geleistet, ebenso der untere Brunnen an der Paulskirche — wie auch — und der im Paulinum. Schlechtes Wasser lieferten die fünf Brunnen im Bühl, der Goldene Brunnen am Markt, und die drei Brunnen am Neustädter. Von den Brunnenschauern galt der Bettelbrunnen, gegenüber der Johannisgasse, für den besten. Für das beste Brunnenwasser der Stadt wurde nach der zweiten Stunde ganz angemessenes Ritual ihnen Anfang. Dann erkläre wie auf den Späben ein Quartett die Crauerfeier feiernden Herren Prof. Dr. Gatz, Wür. d. St. des Log. Minerva, vorbereitet, und an die Gebetserweise folgte bald der Gelögen: "Gebetshilfe" des Meisters, welchen der Oberdirektor Herr Dr. H. in seiner belasteten, viel zu schwer gehenden Weise ausführte. Dann hielt Herr Prof. Gatz die Crauerfeier, in welcher er erklärte, wie eine Reihe von Befreiungen (kleine Hand) sie halten — meine Wahrheit bei ihm sein — Die Freiheit folgen nicht überreden — Gegegn ist der Mann, der sich auf den Herren verläßt u. u. so ganz auf den geschiedenen Koffer posst und Zug für Zug sein Bild entfalten. Daß Freiheit kam wieder zur Hall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurden, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Um Nicolaikirchhof erreichte gestern Nachmittag mittler in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern Abend kam wieder der Fall vor, daß durch ein in der Freiheit an einen Handmogen aufsteigendes Rollschätzchen die Goldkugel des Handwagens von Seite unten in die Glashölle einer derligen Geschäftsladen hineingeschleudert wurde, daß vollständig in Blüte ging. — In einer Sitzung der Sophienstraße gerieten gegen Mittag zwei alte Männer anstrengende Handarbeiter aus Hammel und von vier in erbittertem Streit mit einander, wobei sie sich der Biergäßler zum Zuhörer bekehrt. Beide trugen blutige Verwundungen davon, welche die Polizei auf der Schilderung der beiden Eigentümern des heimgangenen Koffers berührte, daß er seinen Vater nicht und Brüder schonte und deshalb auch Achtung und Respekt ausprägt mit der künftigen Liebe, land.

Leipzig, 18. März. Gestern Abend in seinem Crauerfeierlichkeiten einen briesigen Verkehr. Dies stimmt ein hörbares Tod. Derselbe wurde plötzlich vom Schulgraben und Starkburg dorwärts. Gestern



Petersstraße No. 13, 2 Treppen.

welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfiehlt ich meine nach Grundsätzen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders konstruierten Bandagen zu den billigsten Preisen. Der Kranke, welcher oft sein Leid für hoffnungslos erachtet, findet sicher, selbst in verweilenden Fällen, die lang erwünschte Linderung und Hilfe.

Bruchbandagen-Magnus von Joh. Reichel, Leipzig.



Petersstraße No. 13, 2 Treppen.

Zur Confirmation
empfiehlt der
Kunstverein:
Kunstverein: Mädchens:
Vorbermen: Röte
Kronen: Gremien
Mäntelchen: Gestreift
Schuhe: Märchen-Spielen
Hosenträger: Tschentenläder
u. m.
Ferner einen Posten Glashandschuhe, eines 50 Dutz. in
schwarz und weiß, in jeder Größe, verkaufe, so lange der
Vorrat reicht, das Paar 50.-
P. M. Marx,
34, Eisenmarktstraße 34.

Joh. Friedr. Osterland,
spezialisiert Antikum und
phant. Magazin,
gegründet 1812.
Markt 4, Ecke Antonistraße,
empfiehlt richtig gehende
Trommänter Ideen von 50 Pf. an.
o. Billigste Bezugssquelle

Glacé Handschuhe
Detail Werkstatt zu Fabrikpreisen
Glatzkoch-Gartenmöbel

4 km. von A. 1.25, 6 km. von A. 1.50 an.

Damen-Leder-Schlüsse
von 5.-A. an, verschiedene von 8.-A. an,
jeweils alle anderen Lederwaren und Reparaturen
zu den bestens billischen Preisen.

Friedrich Baier, Johanniskirche 20.

Sachsen's unvermeidliche
Krystall-Grab-Platten
und Denkmäler bringt 2.-A. an

H. Zacharias,

Leipzig, Gr. Windmühlenstr. 14/16.

Der 10. a. 100. Krystall-
Platten und Denkmäler 50
bis 100. Pf. Pf. 100. Pf. Pf.
Während andere haben Glas
Dose, der hier doch verlangt
den Preislichsten den ausführlich
dargestellten, gründlich E. Baier
Leipzig, Gr. Windmühlenstr. 14.

Eichenholz,
über, Holz u. Weißholz, Stärke,
Feste, Viele, Linde u. sand und in allen
gewünschten Stilen geschnitten, sowie eisene
Stahlspindeln, rot und lichtig bearbeitet,
empfiehlt einer prächtigen Brothaltung.

Joh. Auer, Rose in Berna.

Weissbuche
in Blättern, 7-14 Centimeter lang, verfacht
Soda bei Altenbergen.

R. Beer, Blumenmeister.

"Lindenholzholz".

Blätter trocken, Lindenholz in 2.-3 mm
4" Stiele in Blättern hat ein größeres
Ausmaß im Einzelnen, sowie auch in jeder
Blattpräparation abnormale.

Groß-Holz, Friedrich Orlgarth.

Echt domisches Exportbier
ber. Sonnen

Fischern-Karlsbad.

Haupt-Dépot
für Sachsen

Oscar Martin,

Markneukirchen i/S.

Gegen

Magenkrankheiten,

Schwärzeflände (im Gemüsekratz
und Käse), Salbenkugeln, bei
Kräutern der Heilpraktiker-

weise (Dosen, Kräuterkäse), Käses
herstellend, allgemeine Körper-
beschwerden u. s. w. gegen 50 Jahre
seit dem ersten Anfangszeit
Geschäft.

Grohmann's
Original

Deutschem Porter

Malz-Extract-

Gesundheits-Bier.

Geschäft von den herverwendeten
Beständen der Wohnung, mit
reichen Werbeschriften besteht, bietet
et. Freunden, Bekannten und
Geführten Zürstung, Erleichterung
und Gemüth und entzieht die wahr-
ten heilsamen Wirkungen einer
einen freudigen Auswirkungen
eines köstlichen Bierpräparates.

Preis: Stöcken je 10.- 12.-
je 4.- 5.- 6.- und je 20.- 25.- 30.-
5.-, oder auch Abonnement-
Karten für regelmäßige Abnahmen
am Dampfpreise.

Malz-Chocolade,

5.- bis 1.-A.

Malz-Bonbons,

5.- bis 2.-A.

Carl Grohmann,

18 Burgstraße 18.

Passende Confirmations-Geschenke



Werkstatt für Gravirungen, Neuarbeiten u. Reparatur.

Lampen

mit nur besten Brennern,
eigene Fabrikat,
Ampeln

in allen Farben
und größter AuswahlBeste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;
II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur
Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt
1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da
II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

Anzahl 300 Rechnungen, Gr. 10. Pf. Tafeln 25.- 40. Pf. Blätter 20.- 40. Pf. an. Zeigt

1. 2. 3. 4. 40-60. Pf. Nachprüfung u. 1. A. an. Schätzungen v. 2.-A. an. Da

II. Cost. ist die Arbeit nicht schwer als Weißglas. Otto Wagner,
Nicolaistraße 6 und Neuerkellerhaus 35. — Wenn Sie benötigen zu Haberlanden,

Gebr. 1860.

Beste
emaillierte
Hochglanzirre
unter
Garantie

Löwen
geschirr.
Jul. Haberland

Augustusplatz 2.

Blau emailliert. Redefeldir. I. Cost. und Löwenköpfchen zu Goldfarbenen;

II. Cost. d. u. mit d. Glasfarbenen (die nur 1. immer blau 20-30% bunt); III. Cost. in tollen Farben. Preislisten auf 13 Blättern kann zur

</div

Einen Architekten.
im Zusammenwirken von Baugewerken sowie
L. Dönnherrn beschreibt, p. 1. April, 1887.
s. 1. April gesucht. Gel. C. H. v. Bergal-
muth, u. Goldschmidt, unter Q. 501 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Bautechsele, wesentlich
erster Stammes, welcher im Berufe be-
treut, als aus der Weltspitze rückt ist,
dass Offiziere mit Gehaltsschätzern und
Rathaus über die bisherige Tätigkeit unter
L. II. 346 in die Expedition des Bl. erbeten.

Avis
für Damenconfectionaire.

Der Verleger eines fast Manufaktur-
waren- und Confection-Geschäfts in einer
Reichsstadt Thüringens, welcher am
Vorste noch ein zweites gleiches
Geschäft mit Geschäftsräumlichkeiten und
Rathaus über die bisherige Tätigkeit unter
L. II. 346 in die Expedition des Bl. erbeten.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Lithographen-Pechling.

Ein sehr anständiger Mann, der seine
ganze Zeit auf dem Gebiete der Litho-
graphie verbracht hat, welche er sehr
gern lebt. Offiziere mit Gehaltsschätzern und
Rathaus über die bisherige Tätigkeit unter
L. II. 346 in die Expedition des Bl. erbeten.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Lithographen-Pechling.

Ein sehr anständiger Mann, der seine
ganze Zeit auf dem Gebiete der Litho-
graphie verbracht hat, welche er sehr
gern lebt. Offiziere mit Gehaltsschätzern und
Rathaus über die bisherige Tätigkeit unter
L. II. 346 in die Expedition des Bl. erbeten.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Herrschaffl. Diener

in einem von Eigentümern gehaltenen
Haus, welches im Berufe befindet, als
eine Dienstbotin Thüringens, welche
am Vorste noch ein zweites gleiches
Geschäft mit Geschäftsräumlichkeiten und
Rathaus über die bisherige Tätigkeit unter
L. II. 346 in die Expedition des Bl. erbeten.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Sattler.

Ein junger Sattler, der seine Arbeit
gern lebt. Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Gärtner

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Offiziere unter Q. 485 Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Arbeiter

der Vorste. L. 1. April gesucht.

Offiziere unter Q. 501 erbeten.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 79.

Montag den 19. März 1888.

82. Jahrgang.

Für Buchhändler, Buchbindereien.

Gießende Geschäftseinrichtungen sind zu vermietenden Sternmarktstraße 44.

Petersstrasse 7

zu M. 1. Etage als Geschäftsräume oder Expedition zu vermieten. Nähe beim Hotel.

Humboldtstrasse 20,

Nr. der Straße, Räume und Schiffe ist der 1. Stock über Höhe bis 1. Etage, best. aus 8 Stufen, 3 Räumen und Schiffe, ganz oder getheilt persönlich zu vermieten.

Höheres in 2. Etage zu erfragen.

Waren Platz 1. Oct. a. c. 1. Etage, oben, oben, 8 Zimmer, Salen, Bader-

ordnung, Terrasse, Wieden zu vermieten.

Näheres lange Straße Nr. 28, beim Haussmann.

Für groß. Familien sieg, ordnung, u. Bader. Höhe, mit Badezimmer, ist ob. spät.

zu verm. in 1. ob. 2. Et. Nähe Nordstraße 8, II. best.

Elsterstrasse 7

zu die zweite Etage mit 1. Salen und 8 Zimmern mit Badezimmer zum 1. Oktober

zu vermietenden. Preis 1400 Mark. Nähe Elsterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Petersstrasse No. 38

zu 2. Etage im Hauptgebäude, nur bewohnt, vor 1. April a. für 1200 A. p. ab.

vermieten. Näheres durch den Haussmann.

Familienwohnungen

in Reudnitz, Constantinstraße 8—10, erste Ansicht, Bessaden, gut eingerichtet, tapeten, Vorhänge, Decken, Fensterläden, mit Bewohner von Wohnräumen, Kreditaufnahmen, sind sofort

oder später zu Preis von 300—700 A. zu vermieten.

Näheres dientlich unter Cäciliestraße Nr. 5, part., in Leipzig.

Für Barbier! Sie 1. Etage in lebhafter Straße einer

Geschäftseinrichtung, Nähe Elsterstraße, 1. Etage, sehr geschäftig, sehr durch Ausstellung ge-

prägt wird. Warme u. Kühle, große offene

und geschlossene Räume, Wohnung, Ausstellung, usw. mit Werbung u. Werbegeschenk,

etwa 1000 A. zu vermieten ab 1. Oktobermeidung für 2100 A.

zu Preis vom 1. April 1888 ab zu vermieten.

Näheres Lehrgang, Johannestraße Nr. 10, im

Gesamt des Leipziger Städte- u. Verwaltungsrates.

Für Barbier! Sie 1. Etage in lebhafter Straße einer

Geschäftseinrichtung, Nähe Elsterstraße, 1. Etage, sehr geschäftig, sehr durch Ausstellung ge-

prägt wird. Warme u. Kühle, große offene

und geschlossene Räume, Wohnung, Ausstellung, usw. mit Werbung u. Werbegeschenk,

etwa 1000 A. zu vermieten ab 1. Oktobermeidung für 2100 A.

zu Preis vom 1. April 1888 ab zu vermieten.

Näheres Lehrgang, Johannestraße Nr. 10, im

Gesamt des Leipziger Städte- u. Verwaltungsrates.

Reichsstraße 10, Amtmann's Hof,

sieb. im Durchgang mehrere kleine Ver-

kaufsställe und Rücksitzgräserne ver-

leihen oder höher zu vermieten durch die

Gesellschaft Dr. Jakob Frenkel und

Paul Frenkel, Rathausstraße 27.

Schule, sehr Preis-Vorsteher in Reichsstraße 28,

Preis 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et.

Einladung zu einem Probe-Abonnement auf die „Leipziger Nachrichten“.

Amtsblatt

des Reichsgerichts, des Königl. Amts- und Königl. Landgerichts Leipzig, des Rathes und
Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die „Leipziger Nachrichten“, welche jetzt im 28. Jahrgange stehen, haben sich in dieser langen Zeit immer bestrebt, ein gutes, anständiges Volksblatt im umfassendsten Sinne des Wortes zu sein. Im kleinen Quartformat beginnend und zuerst nur in 2 Blättern wöchentlich erscheinend, haben sie den Zeitumständen Rechnung getragen und ihren Umfang allmählich vergrößert, ohne darum den Abonnementsspreis zu erhöhen. Auf diese Weise haben sie sich mehr und mehr Freunde gewonnen; sie hoffen aber, den Kreis derselben noch vergrößern zu können, indem sie auch denen näher treten, welche sie bisher noch nicht zu ihren ständigen Lesern zählten.

An diese Bewohner unserer Stadt und städtischen Umgebung wenden wir uns nun mit dem Anreben
Jedem Gelegenheit zu geben, unser Blatt durch den unentgeltlichen Bezug derselben während
einiger Wochen näher kennen und würdigen zu lernen.

norauf wir die Hoffnung tragen, daß aus dieser Bekanntschaft eine dauernde Verbindung hervorgeht.

Der Charakteristikung unseres Blattes bemerken wir, daß dasselbe sich folgende Aufgaben stellt:
über alle hierigen Vorgänge schnell und eingehend zu berichten; daß Interessante aus dem öffentlichen
Leben auf den Gebieten der Politik, der Kunst, Literatur und Wissenschaften zu bringen; für die
Unterhaltung im Familienkreis durch ausgewählte Novellen aus der Feder namhafter Schriftsteller
und durch ein interessantes Feuilleton zu sorgen.

Eine eingehende Aufzählung des Inhalts unseres Blattes findet der geneigte Leser auf der Rückseite
dieser Einladung.

Um nun Denjenigen, welche wir bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählten, Gelegenheit zu geben,
unser Blatt kennen zu lernen, erbieten wir uns, ihnen dasselbe bis Ende laufenden Monats

unentgeltlich

zugehen zu lassen, und bitten, den nachfolgenden Beistellettel ausgefüllt und durch die Stadtpost oder direct
in unsere Expedition: Ecke der Brüder- und Nürnbergerstraße, zugehen zu lassen.

Ergebnis:

Die Expedition der Leipziger Nachrichten.

Von der Expedition der „Leipziger Nachrichten“ hier selbst erwartet
Unterzeichneter die unentgeltliche Zusendung dieses Blattes
während des laufenden Monats.

Name:

Bezeichnung:

Gestellt am 1. Januar 1853.

Die „Leipziger Nachrichten“

enthalten:

- Amtliche Bekanntmachungen der Behörden
Politische Leitartikel
Tagesgeschichte
Telegramme (die bis Abends 10 Uhr eingekommen)
Kurze Chronik der Tagesvergänge
Hof-Nachrichten
Landtags- und Reichstags-Verhandlungen
Local-Nachrichten
Aus dem Königreich Sachsen
Vollständige Sächs. Lotterieliste
Kirchliche Nachrichten
Totenliste
Familienanmeldungen
Berichte der Stadtverordneten-Sitzungen
Witterungsstatistik
Verhandlungen des Schauspielhauses
Erkenntnisse des Rechtsgerichts
Theater- und Concert-Berichte
Feuilleton
Vollständige Zettel aller 3 Theater
Komödien
Literarisches
Spannende Romane
Anekdoten
Rätseltafel
Vermischtes
Vorleserberichte
Vollständige Courssettel
Tageskalender
Geschäfts- und Verhandlungsanzeigen etc.

Kurze unterhaltende Erzählungen in der
Illustrirten Sonntags-Beilage.

Die

„Leipziger Nachrichten“

erscheinen täglich (auch Montags), früh 6 Uhr, in durchschnittl. 2 Foliobögen großen, deutlichen Drucks.

Preis monatlich 1 Mark incl. Bringversand.

Bestellungen werden in der **Expedition**, Brüderstr. 26/28, sowie bei allen **Zeitungsspediteuren** angenommen.

An die

Expedition der „Leipz. Nachrichten“

hier

Brüderstraße 26/28.